Quartalsmitteilung

zum 30. September 2026

KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

Jungheinrich Konzern		3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	Veränderung %	1.–3. Quartal 2026	1.–3. Quartal 2025	Veränderung %	Jahr 2025
Auftragseingang	Mio. €	1.369	1.334	2,6	4.323	4.077	6,0	5.387
Auftragsbestand 30.09. / 31.12.	Mio. €	–	–	–	1.621	1.483	9,3	1.329
Umsatzerlöse	Mio. €	1.399	1.352	3,5	4.068	4.008	1,5	5.502
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	96,9	–50,2	>100	241,8	160,3	50,8	228
EBIT-Rendite (EBIT-ROS)	%	6,9	–3,7	–	5,9	4,0	–	4,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	87,5	–56,9	>100	219,7	138,9	58,2	196
EBT-Rendite (EBT-ROS)	%	6,3	–4,2	–	5,4	3,5	–	3,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	61,4	–65,0	>100	134,6	74,0	81,9	104
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,60	–0,63	>100	1,33	0,74	79,7	1,03
Mitarbeitende 30.09. / 31.12.	FTE[1]	–	–	–	21.183	21.325	–0,7	21.438

[1] FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

JUNGHEINRICH

VORBEMERKUNG

Mit dem Geschäftsjahr 2026 wird das bisherige Segment „Intralogistik“ durch die berichtspflichtigen Segmente „Industrial Trucks & Services“ (ITS) sowie „Automation & Warehouse Equipment“ (AWE) abgelöst. Das neue Segment „Industrial Trucks & Services“ gliedert sich in die Geschäftsfelder Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst. Das Neugeschäft umfasst insbesondere neue Flurförderzeuge einschließlich zugehöriger Ausstattungen und Lösungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Miete und Gebrauchtgeräte umfasst die kurzfristige Bereitstellung von Flurförderzeugen sowie den Verkauf gebrauchter Geräte. Der Kundendienst beinhaltet Service-, Reparatur- und Instandhaltungsleistungen für die dem Segment zugeordneten Produkte. Das neue Segment „Automation & Warehouse Equipment“ gliedert sich in die Geschäftsfelder Automation sowie Warehouse Equipment. Automation umfasst die Planung, Entwicklung und Inbetriebnahme integrierter Automatisierungs- und Lagertechniklösungen, Mobile Robots, Softwarelösungen sowie zugehörige Service-, Reparatur- und Instandhaltungsleistungen. Warehouse Equipment beinhaltet Lagereinrichtungen. Das Segment „Finanzdienstleistungen“ wurde in „Financial Services“ (FS) umbenannt, bleibt aber inhaltlich unverändert.

Die Konzernwerte umfassen neben den Werten der Segmente ITS und AWE auch das Segment FS sowie Konsolidierungseffekte.

Im Februar 2026 wurde der Verkauf der ehemaligen russischen Tochtergesellschaft an einen russischen Finanzinvestor und Asset Manager erfolgreich abgeschlossen und die Gesellschaft entkonsolidiert.

Am 10. Juli 2026 hat sich Jungheinrich vertraglich verpflichtet, die in Sydney (Australien) ansässige All-Lift-Gruppe (All Lift), einen etablierten Mietspezialisten und Händler für Flurförderzeuge, Teleskopstapler und Arbeitsbühnen in Australien, zu erwerben, um seine Präsenz im australischen Mietmarkt weiter auszubauen. Die Akquisition wurde am 4. September 2026 vollzogen.

GESCHÄFTSVERLAUF, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang des Jungheinrich Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 4.323 Mio. € und damit 6,0 Prozent über dem Vorjahr (4.077 Mio. €). Hintergrund waren Zuwächse in beiden Segmenten. Der Auftragseingang im Segment ITS betrug 3.531 Mio. € und stieg damit um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 3.411 Mio. €. Zu dieser Entwicklung hat insbesondere das Geschäftsfeld Neugeschäft beigetragen. Der auf das Segment AWE entfallende Auftragseingang erreichte 878 Mio. € und stieg damit um 19,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (732 Mio. €). Beide Geschäftsfelder – Automation sowie Warehouse Equipment – haben zu diesem Wachstum beigetragen.

Der Auftragsbestand des Jungheinrich Konzerns betrug zum 30. September 2026 1.621 Mio. € und lag somit um 9,3 Prozent über dem Vorjahreswert (1.483 Mio. €). Gegenüber dem Wert zum Jahresende 2025 in Höhe von 1.329 Mio. € ergab sich ein Aufbau um 292 Mio. € beziehungsweise 22,0 Prozent. Der Auftragsbestand im Segment ITS belief sich auf 921 Mio. € (31. Dezember 2025: 749 Mio. €). Im Segment AWE lag der Auftragsbestand bei 700 Mio. € (31. Dezember 2025: 580 Mio. €).

Umsatz

Im Berichtszeitraum führten Umsatzzuwächse im Segment AWE, denen rückläufige Umsätze im Segment ITS gegenüberstanden, zu einem Konzernumsatz in Höhe von 4.068 Mio. € (Vorjahr: 4.008 Mio. €). Der Umsatz im Segment ITS belief sich auf 3.388 Mio. € (Vorjahr: 3.449 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren Rückgänge in den Geschäftsfeldern Neugeschäft sowie Miete und Gebrauchtgeräte, die durch Zuwächse im Geschäftsfeld Kundendienst nur teilweise kompensiert werden konnten. Das Segment AWE verzeichnete einen Umsatz in Höhe von 751 Mio. € (Vorjahr: 644 Mio. €). Zu dem Umsatzwachstum trug vorrangig das Geschäftsfeld Automation bei. Der Umsatz im Segment FS betrug 1.099 Mio. € (Vorjahr: 1.075 Mio. €).

Umsatzaufteilung

in Mio. €	**1.–3. Quartal 2026**	1.–3. Quartal 2025	Veränderung %
Segment „Industrial Trucks & Services“	**3.388**	**3.449**	**–1,8**
Segment „Automation & Warehouse Equipment“	**751**	**644**	**16,6**
Segment „Financial Services“	**1.099**	**1.075**	**2,2**
Konsolidierung	–1.170	–1.160	0,9
Jungheinrich Konzern	**4.068**	**4.008**	**1,5**

Ertrags- und Finanzlage

Im Neun-Monats-Zeitraum belief sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) auf 241,8 Mio. € (Vorjahr: 160,3 Mio. €). Die EBIT-Rendite lag mit 5,9 Prozent über dem Vorjahreswert (4,0 Prozent). Das EBIT enthielt negative Einmaleffekte resultierend aus der im Februar 2026 erfolgten Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft in Höhe von 20,5 Mio. €, aus dem im

Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg in Höhe von 8,6 Mio. € und im Zusammenhang mit dem im Juli 2025 gestarteten Transformationsprogramm in Höhe von 7,4 Mio. €. Ohne diese Einmaleffekte hätte sich im Berichtszeitraum ein EBIT in Höhe von 278,3 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 6,8 Prozent ergeben. Im Vorjahreszeitraum fielen negative Einmaleffekte im Zusammenhang mit einer Wertminderung in Höhe von 85,0 Mio. € resultierend aus der Unterzeichnung des Vertrages über die Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft, Aufwendungen für das Transformationsprogramm in Höhe von 60,0 Mio. € sowie einem Verlust aus dem Abgang aktivierter Entwicklungsausgaben für eine nicht fortgeführte Technologie in Höhe von 17,9 Mio. € an. Ohne diese Einmaleffekte hätte sich im Vorjahreszeitraum ein EBIT in Höhe von 323,2 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 8,1 Prozent ergeben. Darüber hinaus schlugen sich Effekte aus Kaufpreisallokationen mit 9 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) und variabler Vergütung mit 1 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) nieder.

Das EBIT im Segment ITS belief sich auf 221,0 Mio. € nach 169,4 Mio. € im Vorjahr. Die EBIT-Rendite lag bei 6,5 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent). Hierin berücksichtigt sind negative Einmaleffekte resultierend aus der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft (20,5 Mio. €), aus dem im Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg (8,6 Mio. €) und aus dem Transformationsprogramm (8,3 Mio. €). Ohne diese Einmaleffekte hätte sich ein EBIT in Höhe von 258,4 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 7,6 Prozent ergeben. Im Vorjahreszeitraum fielen im Segment ITS negative Einmaleffekte in Höhe von 85,0 Mio. € resultierend aus der Unterzeichnung des Vertrages über die Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft sowie 55,5 Mio. € im Zusammenhang mit Aufwendungen für das Transformationsprogramm an. Ohne diese Einmaleffekte hätte sich im Vorjahr ein EBIT in Höhe von 309,9 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 9,0 Prozent ergeben.

Das EBIT im Segment AWE betrug 0,8 Mio. € (Vorjahr: −30,3 Mio. €). Die EBIT-Rendite erreichte 0,1 Prozent nach −4,7 Prozent im Vorjahr. Hierin berücksichtigt ist eine Rückstellungsauflösung in Höhe von 0,9 Mio. € im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm. Ohne diesen Einmaleffekt hätte sich ein EBIT in Höhe von −0,1 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von −0,0 Prozent ergeben. Im Vorjahreszeitraum fielen im Segment AWE negative Einmaleffekte in Höhe von 17,9 Mio. € durch den Verlust aus dem Abgang aktivierter Entwicklungsausgaben für eine nicht fortgeführte Technologie sowie 4,5 Mio. € im Zusammenhang mit Aufwendungen für das Transformationsprogramm an. Ohne diese Einmaleffekte hätte sich im Vorjahr ein EBIT in Höhe von −7,9 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von −1,2 Prozent ergeben. Darüber hinaus schlugen sich die zuvor genannten Effekte aus Kaufpreisallokationen und aus variabler Vergütung wie im Vorjahr vollständig im Segment AWE nieder. Das EBIT im Segment FS lag bei 6,8 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €).

Das Finanzergebnis betrug −22,1 Mio. € (Vorjahr: −21,4 Mio. €) und war im Wesentlichen durch ein geringeres Zinsergebnis beeinflusst. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 219,7 Mio. € (Vorjahr: 138,9 Mio. €). Die EBT-Rendite erreichte 5,4 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 134,6 Mio. € (Vorjahr: 74,0 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie lag bei 1,33 € (Vorjahr: 0,74 €). Die Ertragsteuerbelastung berücksichtigt einen negativen Effekt in Höhe von 13 Mio. €, resultierend aus einer im 1. Halbjahr 2026 erfassten Einigung mit der Finanzverwaltung zu steuerlichen Sachverhalten der Jahre 2017 bis 2023. Weiterhin schlug sich im Ergebnis nach Steuern des Berichtszeitraumes und des Vorjahreszeitraumes nieder, dass der Verlust aus der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft steuerlich nicht abzugsfähig war.

Zum 30. September 2026 belief sich die Nettoverschuldung auf 5 Mio. € (31. Dezember 2025: Nettoguthaben von 160 Mio. €). Der Free Cashflow von Januar bis September verringerte sich im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungen in Höhe von 93 Mio. € für die Beteiligung an EP Equipment und in Höhe von 60 Mio. € für die Akquisition von All Lift auf −106 Mio. € (Vorjahr: +151 Mio. €).

MITARBEITENDE

Zum 30. September 2026 beschäftigte Jungheinrich konzernweit auf Vollzeitbasis 21.183 Mitarbeitende (Vorjahr: 21.325). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Abgang von rund 600 Mitarbeitenden im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der russischen Tochtergesellschaft zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere der Mitarbeitendenaufbau in den Business Excellence Centers sowie die Akquisition von All Lift (179 Mitarbeitende). Zusätzlich waren zum Berichtsstichtag konzernweit 567 Leiharbeitnehmende (Vorjahr: 425) für Jungheinrich tätig.

PROGNOSEVERÄNDERUNGSBERICHT

An der am 23. Juli 2026 veröffentlichten und im Zwischenbericht zum 30. Juni 2026 bestätigten Prognose für das Geschäftsjahr 2026 halten wir unverändert fest. Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens haben sich seit der letzten Berichterstattung nicht wesentlich geändert.

Disclaimer
Bei den vorstehenden Ausführungen handelt es sich teilweise um zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die größtenteils außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage – etwa durch geopolitische Konflikte, Naturkatastrophen, Pandemien und ähnliche Ereignisse höherer Gewalt –, der Versorgung mit Roh- und Hilfsstoffen, der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Energie sowie Roh- und Hilfsstoffen, der Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten, des wettbewerbs- und ordnungspolitischen Rahmens sowie der regulatorischen Vorgaben, der Devisenkurse und Zinssätze sowie auch der Ausgang anhängiger oder künftiger rechtlicher Verfahren. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr oder Haftung für zukunftsgerichtete Aussagen wird daher nicht übernommen. Ferner besteht – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – weder die Absicht noch wird eine Verpflichtung übernommen, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Hamburg, den 10. November 2026

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

FINANZKALENDER

24. März 2027
Bilanzpressekonferenz

24. März 2027
Analystenkonferenz

4. Mai 2027
Quartalsmitteilung zum 31. März 2027

20. Mai 2027
Hauptversammlung 2027

25. Mai 2027
Dividendenzahlung

6. August 2027
Zwischenbericht zum 30. Juni 2027

4. November 2027
Quartalsmitteilung zum 30. September 2027

IMPRESSUM

Jungheinrich
Aktiengesellschaft
Friedrich-Ebert-Damm 129
22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
info@jungheinrich.de

www.jungheinrich.com

Wertpapierkennnummern
ISIN DE0006219934, WKN 621993